

# General Anzeiger



**Halle'sches Tageblatt.**

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus.  
Durch die Post unter Nr. 2869 III. 1.80 pro Quart. regl. Belegzeit.  
Sonderabdruck pro Jahr. Halbjährl. 20 Hgr.; dreimonatliche Anzeigen 30 Hgr.; Restlosen 75 Hgr. Bei Abwesenheit des Abonnenten.

**Haupt-Expedition:**

Obere Marktstraße Nr. 16 (Eingang Friedrichstraße).

Wichtigem nehmen femer Kämmlische Mittheilungen entgegen.  
Ercheitert täglich Nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis.

**Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.**

**Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.**

**Halle'sche Neuere Nachrichten.**

Für die Redaction verantwortlich:  
Halle'sche Zeitung (Halle), Druckerei (Halle),  
22, Kaiserstr. (Halle), Druckerei (Halle),  
Halle'sche Zeitung (Halle), Druckerei (Halle),  
Halle'sche Zeitung (Halle), Druckerei (Halle).

Vertheilung: Dr. Ulrichstraße 15, Eingang Friedrichstraße, Kroppe 18  
Erscheinenszeiten: 4-5 Uhr Nachmittags.  
Für Abgabe umsonstiger Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Druck und Verlag von H. Rathschuh in Halle a. S.  
— Preisprophet 112. —



## Willkommen in Halle!

**U**nsere alle Saalstadt muß stolz darauf sein, in diesen Tagen Tausende von Gästen in ihren Mauern beherbergen zu können, welche kommen, um bei den Verhandlungen auf der Wanderversammlung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und der großen Ausstellung Anregung und Belehrung für ihren Beruf zu suchen und zu finden. Wir zweifeln nicht, daß die aus allen Ecken Deutschlands Eintreffenden die aufrichtigste Gastfreundschaft genießen werden. Mögen auch Alle bei den nach erster Arbeit stattfindenden Veranstaltungen zur gefälligen Unterhaltung, Erholung und Genuß finden, sodaß sie nur die besten Erinnerungen an die Stadt Halle mit in die Heimath nehmen. Wir heißen sie Alle herzlich willkommen!

Das landwirthschaftliche Ausstellungswesen in Deutschland ist verhältnismäßig alt; es entstand mit den landwirthschaftlichen Vereinen und ist mit ihnen gewachsen. In Gegenden des Kleinrundes, namentlich in Süddeutschland, ist es, wie die landwirthschaftlichen Vereine selbst, früh durch Staatseinfluß geordnet, während in Norddeutschland und besonders in Preußen eine einheitliche Ordnung lange Zeit fehlte. Erst seit dem Jahre 1875 wurde für die kleineren Kreisausstellungen Preußens ein regelmäßiger Umlauf eingerichtet; regelmäßige Provinzial-Ausstellungen oder Landesausstellungen gab es nicht, doch wurden und werden noch jetzt hier und da in den Provinzen Ausstellungen abgehalten. Größere Ausstellungen, die aber keineswegs als allgemein deutsche anzusehen sind, lebten sich, wie 1863 in Königsberg und 1869 in Breslau, an die Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe an, die aber seit Breslau nicht wieder zusammenkam. Im Jahre 1861 wurde in Erfurt die „Deutsche Ackerbau-Gesellschaft“ gegründet mit dem ausgesprochenen Zweck, landwirthschaftliche Wanderausstellungen nach englischem Vorbild zu veranstalten. Sie hielt schon im Jahre 1862 eine Schlachtwieh-Ausstellung in Leipzig ab; 1865 wirkte sie mit bei der ersten internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Hamburg und 1866 unternahm sie eine Ausstellung in Dresden. Ein großer Fehlbetrag und die damaligen politischen Wirren ließen die Gesellschaft nicht wieder zu einem öffentlichen Auftreten kommen. Die Auflösung der Gesellschaft fand erst 1886 mit der Uebergabe des Gesellschaftsbesitzthums an die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft statt, die das ausführte, was die Ackerbau-Gesellschaft gewollt hatte. Ähnliche Bestrebungen hatte auch die im Jahre 1866 in Süddeutschland gegründete Süddeutsche Ackerbau-Gesellschaft; auch diese veranstaltete 1868 in Frankfurt a. M. eine Ausstellung, deren Fehlbetrag das Eingehen der Gesellschaft zur Folge hatte. Die Ausstellungen von 1865 in Hamburg, 1874 in Bremen und 1883 in Hamburg waren in vollem Sinne allgemein deutsche, aber auch international; sie waren übrigens ohne jeden Zusammenhang mit einander. Jede derselben wurde von neuen Leuten mit oder ohne

neue Ziele eingerichtet. Sie haben ohne Zweifel durch die Vorführung außerdeutscher Schläge viel Gutes gewirkt; die gemachten Erfahrungen gingen aber verloren, und so entsprach ihre Wirkung nicht dem Aufwand der Kräfte, die sie in Bewegung gesetzt hatten. Sie haben aber auch gezeigt, daß der Gedanke, das wirksame Mittel allgemeiner deutscher Ausstellungen zur Belebung und Hebung der deutschen Landwirtschaft anzuwenden, immer lebendig war; er wurde vielfach durch Besuche, welche deutsche Landwirthe auf englischen Schauen machten, genährt. Noch im Jahre 1876 beschloß der Deutsche Landwirtschaftsrath, auf die Gründung einer Deutschen landwirthschaftlichen Ausstellungs-Gesellschaft hinzuwirken, welche Wander-Ausstellungen veranstalten sollte. Eine Folge wurde diesem Beschlusse nicht gegeben. So war der Boden gut vorbereitet, als der Geheimreihofrath Max von Eytz im Jahre 1882 den Gedanken faßte, nach dem Vorbilde der englischen Ackerbau-Gesellschaft, deren Thätigkeit er während mehr als 20 Jahre nahegelegen hatte, auch in Deutschland eine deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft mit der vornehmsten Aufgabe zu gründen, allgemeine deutsche Wanderausstellungen in Deutschland einzurichten. Im Juli 1883, gelegentlich der Hamburger Ausstellung, wurde der Gedanke von einer kleinen Anzahl von Männern aufgenommen und im Mai 1884 trat schon das „Provisorium“ der Gesellschaft ins Leben, während am 11. December 1885 die Gesellschaft selbst begründet werden konnte.

Die erste Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft fand im Jahre 1887 in Frankfurt a. M. statt, und die von Jahr zu Jahr bei den Ausstellungen fast überraschend gewachsene Theilnahme sowohl seitens der eigentlichen Interessenten, der Landwirthe selbst, mit ihren vielfältigen Erzeugnissen, als auch derer, welche sie mit landwirthschaftlichen Hilfsmitteln der verschiedensten Art besichtigten, hat bewiesen, daß der verwirklichte Gedanke der Gründung einer deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und der Veranstaltung von Wanderausstellungen einem längst gefühlten Bedürfnisse entsprach. Eine ganz bedeutende Entwicklung hat der Bau landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe in Deutschland während des letzten Jahrzehnts erhalten, nicht zum wenigsten infolge dieser jährlichen Wanderausstellungen der Gesellschaft, durch welche den Fabrikanten eine außerordentlich günstige Gelegenheit geboten wird, ihre Erfahrungen durch den Vergleich mit anderen Maschinen und durch Aussprache mit den Landwirthen zu erhöhen. In den alljährlich abgehaltenen Hauptprüfungen von Maschinen sollen die Eigenschaften der verschiedenen Konstruktionen festgestellt und durch Vorprüfungen neuer Geräthe die angemeldeten Neuerungen geprüft werden, theils um die Landwirthe vor Schaden zu bewahren, theils um den Fabrikanten zu zeigen, nach welcher Richtung noch Verbesserungen erwünscht sind, theils, um die Einführung des Guten zu erleichtern.

Wir haben besondern Grund den Umstand mit Freude zu begrüßen, daß die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft für die diesjährige Wanderversammlung und Ausstellung Halle gewählt hat, sieht doch gerade unsere Stadt in innigen

Wechselbeziehungen zu der Landwirtschaft. Das Emporblühen der letzteren und namentlich auch der landwirthschaftlichen Industrien hat ungewisslich einen recht erheblichen Theil zu der ungeachteten Entwicklung unseres Gemeinwesens und zum wirthschaftlichen Wohlstande seiner Bewohner beigetragen; es sind hier unter dem Einflusse und im Anschlusse an die Landwirtschaft große Erwerbszweige erwachsen und erstarbt, die Tausenden lohnende Beschäftigung bieten und deren Erzeugnisse heute dank ihrer technischen Vollkommenheiten und Solidität Absatz in die weiteste Ferne des Erdballs finden.

Andererseits beherbergt Halle Institute, die nicht nur für die Förderung des Landwirtschaftsbetriebes, sondern für Hebung des ganzen Landwirtschaftsstandes von eminenter und stetig wachsender Bedeutung sind.

Halle ist die erste Universität gewesen, an der durch unseren hochgeschätzten Ehrenbürger „Vater Kühn“ die Landwirtschaft in die Reihe der Universitätsdisciplinen als ein durchaus gleichberechtigtes und selbständiges Glied eingeführt ist und wo durch Gründung des landwirthschaftlichen Instituts mit seinen vielen Nebenanstalten ein Vereinigungspunkt aller äusseren Hilfsmittel für Veranschaulichung und Uebung, für Lehre und forschung gegeben ist.

Aber auch die mannichfachen und vielfältigen Einrichtungen der Landwirtschaftskammer, die theils von dem ehemaligen landwirthschaftlichen Centralverein der Provinz Sachsen übernommen und dann weiter ausgestaltet sind, stehen nicht nur hinsichtlich ihrer äusseren Ausstattung, sondern auch in ihrem segensreichen Wirken unter allen ähnlichen Anstalten Deutschlands und wohl auch des Auslandes obenan. Das gilt namentlich von der agrarisch-chemischen Versuchsanstalt, deren verdienstvoller Leiter, Geheimrath Professor Dr. Märcker, auch dem Lehrkörper der Universität angehört.

So bietet Halle den Landwirthen in seltener Weise mit der Möglichkeit eines gründlichen Studiums der Wissenschaft die Gelegenheit zu einer siten innigen und reichen Beziehung zum praktischen Betriebe. Viele Tausend Landwirthe von Beruf, darunter ein recht erheblicher Procentsatz Ausländer, haben in Halle ihre wissenschaftliche Ausbildung genossen. Und so erscheint es fast natürlich, daß die ehemaligen Studirenden der Landwirtschaft die Gelegenheit ihrer Zusammenkunft in Halle benutzen, um den Gefühlen der Verehrung und Dankbarkeit gegen den großen Gelehrten, den beliebten Lehrer und bewährten Berater der Landwirtschaft, Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Prof. Dr. Julius Kühn durch besondere Ovationen Ausdruck zu geben.

Unsere Bürgerchaft und die, welche sich nicht persönlich daran betheiligen können, schließen sich im Geiste diesen Kundgebungen an.

Und nochmals den Gästen: „Seid Alle willkommen an Saalestrand!“









**Kochtopf**  
Stück von 8 Mark an.



**Deckel**  
Stück von 2 Mk. 25 Pfg. an.



**Kochtopf**  
Inhalt 11 Liter  
Stück von 1 Mk. 10 Pfg. an.



**Kochschüssel**  
aus einem Stück gefertigt  
Stück von 1 Mk. an.



**Wasserkessel**  
Stück von 50 Pfg. an.



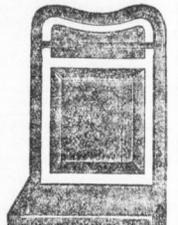
**Wassereimer**  
Stück von 8 Mark an.



**Kochgeschirre**, komplett  
mit email. Geschirre  
Stück von 2 Mk. 50 Pfg. an.

**Infolge Ankaufes eines großen Fabriklagers**  
kommen heute und folgende Tage  
**ca. 10000 Kilo emailierte Kochgeschirre** aller Art  
zu **stunend billigen Preisen** zum Verkauf.  
Diese Kochgeschirre eignen sich für Privat- und Gastwirthschafts-Küchen ganz besonders.  
Auch ist wieder **1 Waggon** von den bekannt **billigen Kochtöpfen**  
und **Wassereimern** eingetroffen.

Streng reelle Bedienung. Garantie auf jedes Stück. Austausch gern gestattet.  
Anfertigung emailierter Thür- und Strassenschilder in allen Grössen.  
Erstes Geschäft: **Leipzigstr.** (Kraunisch Neubau). Fernspr. 1226.  
Zweites Geschäft: **Oleariusstr.** (an der Halle). Fernspr. 1226.  
**Burghardt & Becher**  
Deutschlands grösstes Special-Geschäft emailierter Haushalts-Geschirre.



**Rechtblech**  
Stück von 2 Mk. 50 Pfg. an.



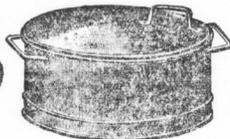
**Wassereimer**  
Inhalt 10 Liter  
Stück 75 Pfg.



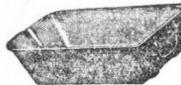
**Kartoffeldämpfer**  
Stück von 1,50 Mark an.



**Eimer**  
Stück von 50 Pfg. an.



**Schnellbrater**  
Stück von 3 Mk. 50 Pfg. an.



**Bratpfannen**  
Stück von 50 Pfg. an.



**Wassereimer**  
Stück v. 75 Pfg. an.



**Wassereimer**  
Stück von 1 Mk. an.

### Dölauer Hartstein-Fabrik G. m. b. H.

Halle a. S., Martinberg 9.  
Die uns am 1. Juni zugegangenen 10 Kalksandsteine prüften wir, dem geschätzten Auftraggeber vom 23. Mai entsprechend, auf ihre Durchschlagigkeit. Es ergab sich im Durchschnitt von 10 Steinen eine Durchschlagigkeit von **240,1 kg pro qcm.**

### Chemisches Laboratorium für Thonindustrie.

ges. Prof. Dr. H. Seger und E. Kramer.  
Vorausgesetzt auf obiges Resultat bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir unseren Betrieb aufgenommen haben und unsere **Hartsteine** und **Hartsteinverblender** zum Kauf bestens empfohlen halten.  
Die **Wasser- und Feuer-Beständigkeit** der von uns hergestellten Hartsteine (Kalksandsteine) ist vielfach erprobt und thatsächlich erweisen. Resultate hievüber liegen Interessenten zur Verfügung.  
Halle a. S., Martinberg 9, den 8. Juni 1901.

### Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H.



### Operngucker

**Krimstecher**  
von vorzüglicher Wirkung.  
**Reisszeuge,**  
**Thermometer**  
für's Zimmer und Freie.



### Barometer

verschiedener Construction, zuverlässige Waare.  
**Modelldampfmaschinen**  
**Betriebsmodelle,**  
**Laterna magica**  
empfehle in der grösster Auswahl  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

### Otto Unbekannt.

Um nur mit Wasser ge-cochte Suppen jeder Art auf billige Weise schmackhaft zu machen, füge man einige Tropfen



**Maggi's** zum Würzen. Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an bei **Gr. Steinstr. 76.**  
Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.



### Die Oelfarben

aus **Otto Kramer's Drogerie,**  
Mittelwache 9,  
trocknen schnell, fäulen nicht, blättern nicht ab und scheiden sich leicht.

### Sie sparen ein Vermögen,

wenn Sie beachten, daß meine Anstalten **bedeutend geringer** sind und meine Glaswaare fast nur durch **große Kosten** und nur wegen **Kaffe** erfolgen. Nur beste **Kaffees, Cacaos, Thees** etc. liefern ich **bedeutend billiger** als viele Geschäfte der Gegend.  
Führen Sie neue Preisliste.  
**Otto Bornschein,** n. Str. Steinstr. 11.  
**Kaffee-Möbeler** im Großbetriebe.  
Cacao im Kaiserreich zu **Adriestrasse.**

### Schweissfuss

und dessen Folgeerscheinungen, **Wundsein** und **fauler Geruch,** werden nur allein **schwer** beseitigt durch das neue Erzeugnis **Wundmittel** Nr. 88082. **Jeder** dieses Mittel **Gebrauchende** wird sich bald wie **neu geboren** fühlen.  
Zu Halle bei **W. Waltschott.**

### F. H. Krause,

Königstrasse 85. — Fernsprecher 593.

### Butter-Grosshandlung

Abtheilungen für Käse, Eier, Fettwaren.

### Porzellan-Ausschuss

Porzellan-Niederlage  
Heinrich Baensch, Poststr. 18.

Alle Sorten jeder Art liefert Wagner, Poststr. 89. Alle Sorten, alle Marken u. Marken, fert. Bill. KStz, Weißstr. 65, H. L. Gg. Remmardtstr.

### Aug. Apelt, Halle, Leipzigerstrasse 8.

### Kaffee-Groß-Rösterei.

Die Röstung meiner Kaffees erfolgt durch die **ausdrückliche** Wirkung eines auf ca. 1000 Grad erhitzten, vorher durch **patentierten** Luftreinigungsapparat **gereinigten heißen Windstromes.**

### das aromatische Kaffeeöl, das Coffein und die Kaffeegerbsäure

in einer überreichen Fülle und Reinheit ausgeschloffen und dem **Kaffee** durch Fernhalten aller schädlichen Einflüsse in ganz **vorragender** Weise **lieblicher Geschmack, Reinheit u. Bekömmlichkeit** verliehen.

### Apelt's Sirocco-Kaffee

in den Special-Sorten zu **200, 180, 160, 140, 120, 100 Pfg.** das Pfund. **Prompter Versand nach auswärts; von 9 Pfund ab franco.**  
Bestellungen am Platze werden umgehend frei Haus angediebt.